LEOPOLD GEORG GRAF V. SAINT GERMAIN

Offener Brief an Bischof Bedford-Strohm

29. Juli 2015

Sehr geehrter Herr Heinrich Bedford-Strohm,

lassen Sie mich Ihnen in einem offenen Brief schreiben, in Ihrer Position als Ratsvorsitzender der evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), als Landesbischof der evangelischen Kirche in Bayern, als Herausgeber der christlichen Zeitschrift *Chrismon*, als Hochschullehrer und schließlich als Mensch, als ein Geschöpf Gottes.

Keine Angst, dieser offene Brief an Sie wird nicht so lang ausfallen, wie der offene Brief an den Papst Franziskus, an den Jesuiten Jorge Mario Bergoglio, den ich Ihnen im Juni letzten Jahres als Landesbischof von Bayern und als ein Vorstandsmitglied der EKD zur Kenntnis schickte, zur Kenntnis und zum Nachdenken und zum weiterreichen.

Ich hoffe, daß Sie diesen offenen Brief an den Papst gelesen und vor allem ernst genommen haben. Mir ist natürlich bewußt, daß Sie in Ihren kirchlichen Positionen einerseits viele Briefe und Zuschriften erhalten werden, andererseits vielleicht aber dachten, was ist das denn für einer, meint, er hat von Gott selber den Auftrag bekommen, einen offenen Brief an den Papst zu schreiben, indem er erläutert, daß Gott ihn in seinen Ratschluß eingeweiht hat, er solle die Menschen warnen, endlich zum Wesentlichen zu kommen, denn die Wehen der biblischen Apokalypse würden nun unmittelbar bevorstehen. Vielleicht dachten Sie damals, na, ob dieser Mensch wohl alle Tassen im Schrank hat? Oder ist er vielleicht wirklich von Gott beauftragt, wie ein richtiger Prophet?

Warum schreibe ich diesen offenen Brief an Sie?

Weil ich einerseits aus ihren Schriften und Interviews schließen muß, daß Sie den Ratschluß von Gott nicht kennen und daß Sie das Grundkonzept dieser Welt nicht in allen Teilen wirklich verstanden haben und weil ich merke, daß Sie zwar sehr viel wissen über Theologie, Ekklesiologie, also das "Wesen der Kirche und ihre Bedeutung im Kontext von Gottes Wirken", und sich auch viel mit dem Evangelium von Jesus Christus beschäftigt haben, aber andererseits (noch) nicht in der Lage sind, zu verstehen, daß sich dieses Evangelium im besonderen Maße auf unsere heutige Zeit bezieht, und zwar mit einer besonderen Dramatik!

Natürlich schreibe ich diesen offenen Brief an Sie, lieber Heinrich Bedford-Strohm, auch deswegen, weil ich einerseits verspüre, daß bei Ihnen vielleicht nicht mehr viel fehlt und

Ihnen fallen die Schuppen von den Augen und die Ohrstöpsel aus den Ohren und Sie verstehen, daß wir uns tatsächlich in der sogenannten "Letztzeit" befinden, in den letzten Tagen der Endzeit und damit kurz vor Ausbruch der Wehen der in der Offenbarung des Johannes vorhergesagten Apokalypse und kurz vor dem Auftreten des Widersachers auf Erden, der Inkarnation Satans auf Erden, der bald – davon gehe ich fest aus - als der falsche Jesus Christus auf der Bühne der Weltöffentlichkeit erscheinen wird. Den Begriff "Letztzeit" hat übrigens der evangelische Theologe Dr. Heiko Krimmer geprägt, in seinem empfehlenswerten Buch: "Wenn ihr das alles kommen seht. Was Jesus über die Endzeit sagt."

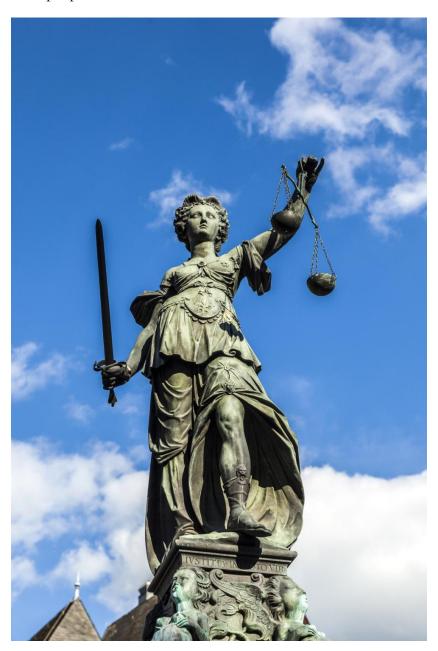
Andererseits haben Sie in Ihrer Funktion als Ratsvorsitzender der evangelischen Kirche in Deutschland einen entscheidenden Einfluß auf 23 Millionen evangelische Christen, und Sie haben damit eine sehr große Verantwortung, ein so großes Schiff zu lenken, Orientierung zu geben und diese Millionen Mitglieder dieser Kirche in allen Landesteilen Deutschlands in einer Zeit zu begleiten oder vielmehr anzuführen, die es so historisch noch nicht gab.

Sie wurden kürzlich in einem SPIEGEL-Interview von der Redakteurin gefragt, ob Gott die Menschen verlassen hat, die von den Mördern der Terrororganisation "Islamischer Staat" gekreuzigt oder bei lebendigem Leibe begraben werden (dies waren oft sogar Kinder). Viele Christen sind unter den Opfern. Sie sind selber in den Nordirak gereist und haben sich da ein Bild von der Not und der Bedrohung der Christen gemacht. Sie antworteten der SPIEGEL-Redakteurin, daß Gott uns nicht allein läßt und daß Sie trotz der Verbrechen die Hoffnung haben, "dass die Gewalt überwunden wird und letztlich das Leben siegt".

Das erinnert mich an ein Interview mit ihrer Vorgängerin Margot Kässmann, in dem Herr Beckmann Frau Kässmann fragte, ob das Seebeben und Erdbeben, welches die Reaktorkatastrophe von Fukushima ausgelöst hat, nicht vielleicht eine Warnung Gottes sei, einige Menschen würden das so verstehen. Frau Kässmann antwortete damals, nein, sie sei sich ganz sicher, Gott sei kein strafender Gott. Er gäbe uns vielmehr, und sie verwies damals auf das Beispiel Dietrich Bonhoeffer, Gott würde uns vielmehr die Schultern stärken, um schwere Situationen auszuhalten und zu durchstehen. Das mag auch richtig sein. Bonhoeffer war ein Märtyrer. Die Nazischergen dienten Satan, Bonhoeffer fürchtete den Tod aber nicht, weil er in der Verfolgungssituation von Christen und Juden im Dritten Reich Gottes Wille tat, sich gegen das Böse, gegen den Terror und gegen den von Dämonen besessenen österreichischen Gefreiten auflehnte und weil Gott ihm ganz nah war.

Warum aber sollte Gott kein strafender Gott sein? Warum sollte Gott der Allmächtige nicht irgendwann sagen, jetzt reichts mir! Ich schreite ein. Das ist die Zeit des Jüngsten Gerichts, die unabdingbar auf uns zu kommt. Kein Mensch kann sie aufhalten. Die Gottlosen werden dann zerschlagen und wie Unkraut verbrannt werden und die

Gerechten und die, die Gott fürchten, werden die Erde erben, so wurde es uns allen viele Male prophezeit.



Das Jüngste Gericht Gottes und damit die Gerechtigkeit Gottes, die göttliche Justiz, ist nicht mehr weit

Wir leben in einer Zeit, in der unsere Umwelt wie nie zuvor durch uns Menschen vergiftet wird, in der extremer Raubbau an unserem von Gott geschaffenen wunderschönen Planeten getrieben wird, sodaß die Biosphäre und dass Klima aus dem Gleichgewicht zu fallen drohen, wir leben in einer Zeit, in der Menschen bewußt ungeheure Mengen Aluminiumoxide und andere Umweltgifte, die sog. "Chemtrails", über uns per Flugzeug in die Atmosphäre versprühen, auf daß unsere Gehirnzellen abgetötet werden, wir leben in einer Zeit, in der in den USA bereits über 80% der Lebensmittel genmanipuliert sind und 110 Millionen der Amerikaner auf Lebensmittelmarken angewiesen sind, während die

satanische Elite des Landes sich dumm und dämlich verdient an den Kriegen, die sie anzetteln. Wir leben in einer Zeit, in der ein US-Konzern es sich angemaßt hat und es geschafft hat, sich von der EU-Bürokratie eine Sorte Brokkoli patentieren zu lassen, obwohl das "Patent" doch bei Gott liegt. Wir leben in einer Zeit, in der das Böse überhand nimmt, Kinder gefoltert werden, mit Kindern Menschenhandel betrieben wird, eine Zeit, in der Terroristen mit Selbstmordattentaten weltweit für Angst und Schrecken sorgen, in der IS-Terroristen unschuldige Opfer, andersgläubige Menschen enthaupten, Kinder kreuzigen und andere Kinder bei lebendigem Leibe begraben, dabei beten sie zu Gott.

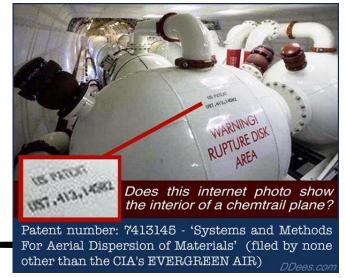
Welcher Gott ist das, frage ich Sie, lieber Herr Bedford-Strohm? Der Allmächtige oder sein Gegenspieler Satan?



Wir leben in einer Zeit, in der von oben auf die Bevölkerung Chemikalien gesprüht werden, durch welche

u.a. unsere Gehirnzellen absterben... Die Kritiker dieses Wahnsinns werden als Verschwörungstheoretiker ausgelacht...

Wir leben in einer Zeit, in der Terrorismus von Staats wegen organisiert wird, Konflikte bewußt geschürt werden - der Papst sprach kürzlich davon, daß wir bereits eine Art



3. Weltkrieg hätten. Wir erleben in fast allen Teilen der Erde - ausgenommen bisher in Mitteleuropa - kriegerische Konflikte, aber auch eine Zunahme von Naturkatastrophen wie Erdbeben und Unwetter.

In seiner Endzeitrede prophezeite Jesus über diese Zeit, in der er zurückkommt: ein Volk wird gegen das andere aufstehen, ein Königreich gegen das andere. Es werden große Kriegswirren und Kriegsgeschrei herrschen, es wird große Erdbeben geben und Hungersnöte, auch Seuchen und Teuerungen... Auch spricht er vom Antichristen, dem die Menschen mehr Glauben schenken werden als sie ihm damals Glauben geschenkt haben. Diese Zeit steht uns nun kurz bevor...

Wir leben in einer Zeit, in der eine weltweite satanische Elite bewußt die sog. "New World Order" oder "Neue Weltordnung" bzw. das Schreckensreich des Antichristen vorbereitet. Die satanische Elite der USA ist da offensichtlich federführend. Einen mutmaßlichen Terrorakt von einigen mit Teppichmessern bewaffneten Islamisten hat

diese Elite dabei für sich genutzt, um die beiden Türme des World Trade Centers mit atomaren Sprengsätzen zu pulverisieren, also komplett zum Einsturz zu bringen, wobei ca. 3.000 ihrer eigenen Landsleute einen grausamen Tod fanden. World Trade Center Gebäude Nr. 7, ein 47-stöckiges Stahlgebäude stürzte dabei ebenfalls zusammen, obwohl es gar nicht von einem Flugzeug getroffen wurde, es wurde ebenso pulverisiert wie die beiden Twin Tower.

Dieser teuflische Terrorakt, also der Einsturz bzw. die



Sprengung der drei World Trade Center-Wolkenkratzer aus Stahl, der angeblich auf einen mit einer Kalaschnikow bewaffneten und sich in Höhlen versteckenden arabischen Islamistenanführer zurückzuführen sein soll, hat unsere Welt verändert. Diesen Terrorakt nutzte die satanische Elite der USA als Rechtfertigung, in den Irak einzumarschieren und dort eine Millionen Menschen, vor allem Zivilisten, umzubringen und sich die Bodenschätze des Landes anzueignen. Ca. 800 Milliarden US \$ Umsatz soll diese Aktion dem militärisch-industriellen Komplex der USA gebracht haben. Als weiterer Vorwand

der Amerikaner, Irak anzugreifen und dort ihre Waffentechnik zum Einsatz zu bringen und dabei 1 Millionen Iraker umzubringen, diente die falsche Behauptung der US-Regierung, der Irak hätte biologische und chemische Massenvernichtungswaffen. Dies war eine Lüge. Also wurden eine Millionen Menschen unter Vortäuschung falscher Tatsachen von den Amerikanern umgebracht. Wo ist denn das internationale Tribunal für Kriegsverbrechen, welche die US-Amerikaner anklagt, die für diese Kriegsverbrechen schuldig sind? Vielen Menschen wird deutlich: Die "Achse des Bösen", wie George Bush jr. sie nannte, geht von den USA aus.



Kürzlich veröffentlicht: Das Foto soll den damaligen Vizepräsidenten Dick Cheney zeigen, wie er sich life die Terroranschläge des 11. September 2001 in seinem Büro anschaut. Die Arroganz der Macht. Ganz entspannt und cool. "Hoffentlich geht alles gut und es klappt auch mit den Sprengungen", werden sicher damals manche der eingeweihten "Kinder der Bosheit" gedacht haben.

Wir leben in einer Zeit, in der das Bargeld begrenzt wird bzw. geplant wird, das Bargeld ganz abzuschaffen. Diese Idee entstammt einer Studie einer Jesuiten-Universität in den USA, welche der Frage nachging, wie man die absolute Kontrolle über die Menschheit erhalten kann. In der Bibel gibt es eine Prophezeiung, daß am Ende der Zeiten im Reich des Antichristen nur derjenige kaufen oder verkaufen kann, der das Malzeichen des Antichristen angenommen hat. Auf diese Zeit bewegen wir uns alle zu. Vor unseren Augen rollt sich das Wort Gottes ab. Sind Sie sich dessen bewußt? Man kann es Ihren Predigten oder Interviews, lieber Herr Bedford-Strohm, aber leider nicht entnehmen.

In der Ukraine ist ein Krieg ausgebrochen, der den Frieden in Europa und der Welt gefährdet, wie vielleicht nie zuvor. Die Supermächte von heute besitzen riesige

Atomwaffenarsenale und denken über sogenannte "Präventivschläge" nach. Die Elite der Welt, die für sich selber unterirdische Bunker gebaut hat, möchte den 3. Weltkrieg, weil sie daran verdient.

Im Nahost-Konflikt macht Gott seine Verheißungen wahr, indem er einerseits am Ende der Zeiten sein vor 2.000 Jahren nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer in alle Himmelsrichtungen der Welt verstreutes Volk wieder in Israel versammelt und indem er andererseits sagt: Ich werde Israel zum Laststein der Völker, zum Stolperstein der Völker machen. Israel ist von allen Seiten von Feinden umzingelt, Iran, Syrien, Libanon, Ägypten, alle wollen Israel auslöschen... Der Haß ist so groß auf allen Seiten und es ist das wichtigste Anliegen der Feinde Israels, das Land und das Volk Israel zu vernichten, wichtiger als alles andere. Aber Gott hat immer schon eine genaue Planung, wie die Erlösung Israels am Ende gelingen wird...

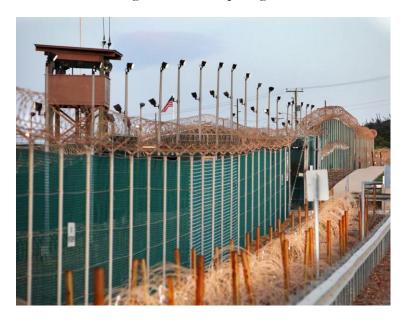
In Libyen werden 21 Christen von Islamisten am Strand brutal enthauptet, deren Anführer betet "Allah ist groß" und beschwört einen Heiligen Krieg gegen die "Ungläubigen", gegen die christliche Welt, und kündigt an, das ganze Mittelmeer mit dem Blut von Christen blutrot zu färben.

Und Sie, lieber Herr Bedford-Strohm, hoffen, "dass die Gewalt überwunden wird und letztlich das Leben siegt." Das sind sicher heere Gedanken, aber sie haben doch nichts mit der Wirklichkeit zu tun. Wie soll denn das gehen, wer bitte schön soll denn die Gewalt überwinden? Wer überwindet denn die Satanisten, die in den USA die Neue Weltordnung vorbereiten – die Regierungselite der USA hat ja die Terroranschläge des 11. September, für die sie selber verantwortlich ist, auch zum Anlaß genommen, an der Heimatfront aufzurüsten und Milliarden Dollar in eine Homeland Security Armee zu investieren und in ca. 800 Konzentrationslager, sog. FEMA Camps. Diese Lager sind inzwischen bezugsfertig für Millionen Christen und Gegner der neuen Weltordnung, es stehen auch bereits große Mengen an Plastiksärgen und Massengräbern aus Beton bereit. Es ist alles perfekt vorbereitet. Dabei müssen wir bedenken: Die USA sind unsere Bündnispartner und betreiben viele Militärbasen und Abhöranlagen in der Bundesrepublik Deutschland. Im Falle des Kriegsrechts können auch in Deutschland sehr schnell solche Lager errichtet werden. Mit dem Bau von Konzentrations- und Vernichtungslagern kennen sich die Deutschen ja auch sehr gut aus. Wir dürfen uns nicht in Sicherheit wiegen, daß wir so einen tyrannischen Unrechtsstaat nicht noch einmal erleben werden.

Wer überwindet denn die satanistische Elite, welche immer wieder neue Kriege anzettelt und führt, damit diese Elite noch mehr Profit macht, noch reicher wird? In Europa provozieren sie wie gesagt derzeit den 3. Weltkrieg, eine Auseinandersetzung mit Rußland. Die Elite der USA, der militärisch-industrielle Komplex, hat kein Interesse am Frieden und an einem Ende der Gewalt. Diese Elite, die identisch ist mit der satanischen Elite des einstigen Landes der Freiheit und Menschenrechte, hat nur Interesse an einem neuen Konflikt, an dem sie wieder richtig verdienen kann und sie hat auch Interesse an

einer Bürgerkriegssituation im eigenen Land, welche dazu berechtigen würde, das Kriegsrecht auszurufen und dann alle Bürgerrechte außer Kraft zu setzen und die unliebsamen Gegner des Regimes einzusperren.

Wer soll denn Ihrer Meinung nach diese satanistische Elite überwinden, die weltweit in brutalen Ritualmorden unschuldige Kinder tötet und deren Blut trinkt, die Satan als ihren Gott huldigt und ihm Opfer bringt, um seine Gunst zu erlangen und an die Spitze der Macht zu gelangen? In allen Generationen der Menschheit hat es diese Menschen gegeben, wurden Baal, wurden dem Molloch bzw. wurden Satan Menschenopfer gebracht (zumeist unschuldige Kinder) und es gibt sie heute noch! Die wenigsten Menschen sind sich aber dessen bewußt. Die meisten Menschen schlafen und lassen sich ablenken und einlullen, vor allem in Europa. Die Predigten von der Güte und der Barmherzigkeit Gottes beruhigen sie dabei. Mit den dämonischen Kräften setzen sie sich nur ungern auseinander, wollen deren Existenz nicht wahr haben und blenden sie aus. Aber auch diese Kräfte sind göttlichen Ursprungs, Gott ist auch ihr Schöpfer.



Eines von ca. 800 FEMA-Camps in den USA, Internierungslager, bezugsfertig, hermetisch abgeriegelt, dort kommt so einfach keiner mehr wieder raus...

Meinen Sie nicht, lieber Herr Bedford-Strohm, daß Sie die Dimensionen und die Macht der Finsternis unterschätzen? Nehmen Sie sie denn überhaupt richtig wahr? Bergoglio spricht immer fast liebevoll vom "Prinzen dieser Welt", wenn er von Satan spricht. Ich glaube, Sie unterschätzen Satan und seine gefallenen Engel. Immerhin sollen es ein Drittel aller Engel gewesen sein, die mit Luzifer in die Finsternis gestürzt sind, sich mit Luzifer über Gott stellen wollten. Der Sturz dieser gefallenen Engel auf die Erde steht uns jetzt unmittelbar bevor. Lesen Sie mal die Offenbarung des Johannes nach. Haben Sie schon einmal etwas von CERN gehört? Wo bleibt die Kirchenkritik an solchen wahnsinnigen

Experimenten? Ich begreife nicht, warum die moderne Kirche gar nicht mehr den Kampf von Licht und Finsternis wahrnimmt, am liebsten ausblendet, daß Satan und seine gefallenen Engel eine gewaltige Macht haben, präsent sind und immerzu bemüht sind, die Oberhand zu gewinnen und gute Menschenseelen zu fangen und in die Tiefe zu reißen.

Wir müssen realisieren, daß wir uns in der Dualität dieser Welt, die Gott für uns als Laboratorium geschaffen hat, seit Anbeginn der Zeiten im Kampf zwischen Licht und Finsternis befinden, in einem Kampf zwischen den divinen und den dämonischen Kräften, und dieser Kampf tobt übrigens auch im Himmel. Wie unten, so oben, heißt es. Was viele nicht wissen: Beide Kräfte, die divinen als auch die dämonischen Kräfte, sind einen Ursprungs, nämlich göttlichen Ursprungs. Die Wahl ist unsere: Wir müssen wählen zwischen Aufstieg oder Abstieg bzw. haben gewählt in den vielen Inkarnationen, welche Gott uns auf dieser Erde hat erleben lassen.

Wir müssen endlich aufwachen und begreifen, daß sich die Luciferisten, die in Satan ihren Vater haben und ihm treu ergeben sind, sehr gut vorbereitet haben auf das "Endgame" und große Teile der Herrschaft auf Erden bereits übernommen haben! Sie arbeiten mit Eifer auf den Tag hin, an dem die Inkarnation Satans auf Erden herrscht. Sie eifern und fiebern auf diesen Tag hin, wenn ihr Chef kommt und die gesamte Erde beherrscht und sie sich dann endlich offen zu ihrem Abgott, zu Lucifer, Satan, ihrem Herrn und Meister, bekennen können. Halten Sie das für möglich, Herr Bedford-Strohm, daß wir das bald erleben oder meinen Sie, daß ist blanker Unsinn?

Bisher führt manch Angehöriger dieser satanischen Elite noch ein "Doppelleben", wie es Papst Franziskus formuliert hat. Ich bin mir sicher, Bergoglio meinte mit seinen Worten in der Weihnachtsansprache 2014 genau diesen Zusammenhang. Bergoglio spricht von "spirituellem Alzheimer" und anderen Krankheiten, die die Kurie des Vatikans befallen! Die wichtigste Krankheit jedoch, die er seinen Kurienkardinälen attestiert hat (und Ihr Freund, Herr Kardinal Marx ist einer davon), ist die "existentielle Schizophrenie". Das ist allerdings ein wirklich gewichtiges Wort. Existentielle Schizophrenie. Das Wort "Schizophrenie" bezeichnet schwerste seelische Krankheiten, bedeutet Abspaltung der Seele. Und "existentiell" impliziert: es geht um Sein oder Nichtsein, um alles oder nichts.

Der Schlüssel zum Verständnis dieser Endzeit, in der wir uns befinden, liegt in der Bibel, im Wort Gottes und seinen Propheten. In Hildegard von Bingens Werk Scivias – Wisse die Wege vermittelt uns Gott auch viele Zusammenhänge über diese Endzeit, ein großer Schatz ist dieses Werk.

Ohne mich selber hervorheben zu wollen, denke ich, daß ein weiterer wichtiger Schlüssel zum Verständnis dieser Endzeit auch in meinem nun vorliegenden Buch liegt, dem neuen Buch zur Endzeit, das ich schon beim Versenden des offenen Briefes an Jorge Bergoglio SJ/Papst Franziskus angekündigt habe. Das Buch ist tatsächlich von Gott in Auftrag gegeben. Gott hat es diktiert und Gott hat mir die Zusammenhänge erläutert, ich habe es aufgeschrieben. Dieses Buch erklärt die zum Teil unsichtbaren Zusammenhänge hinter

der für viele Menschen oft nicht mehr verständlichen Welt. In dem Buch wird unter anderem erklärt, warum Gott so viel Böses in der Welt zuläßt. Bisher.

Sie selber stellten kürzlich genau diese Frage in Ihrer Predigt in Berlin: "Wie kann Gott solche schrecklichen Dinge zulassen? Ist er überhaupt da? Oder am Ende eine Illusion?" Sie haben die Fragen richtig gestellt. Leider sind Sie den Menschen aber die Antwort schuldig geblieben. Sie stellen diese wichtigen Fragen in den Raum, beantworten sie aber nicht!

Die Sünde im Plane Gottes. Dies ist eine Kapitelüberschrift im Werk der Hildegard von Bingen, der großen deutschen Prophetin. Auch sie wurde von Gott beauftragt, die Prophezeiungen für Gott aufzuschreiben, damit wir sie lesen und ernst nehmen! Diese Prophezeiungen der Hildegard von Bingen zur Endzeit sind umfangreicher als die in der Bibel. Eine Pflichtlektüre, um die Endzeit zu verstehen, in der wir leben!

Gott prüft uns, läßt auch zu, daß Menschen sündigen. Er führt uns in die Versuchung, will, daß wir den Irrtum erkennen lernen und die Wahrheit sehen lernen. Gott will, daß wir standhaft bleiben, dem Bösen gegenüber, der Korruption, der Versuchung und der Sünde widerstehen. Gott gewährt Lucifer/Satan, seinem Widersacher, einigen Spielraum, daß der uns prüfen kann.

"Bald ist Ernte" sprach Gott zu mir, als ich letztes Jahr in Rom war. Das jetzt vorliegende Buch "Mein Brief an den Papst und an Sie" erklärt, daß jetzt bald die Zeit gekommen ist, in der Gott sich einmischt und in der Gott die Herrschaft Satans und die seiner ihm treu untergebenen Vasallen abrupt beendet und die Herrschaft selber einnimmt. Lange hat Gott gewartet, sehr lange. Er hätte seinen Engeln schon lange vorher befehlen können, das Unkraut, die Kinder der Bosheit, die der Teufel des Nachts zwischen die gute Saat gesät hat, auszureißen. Aber Gott sagte, wartet noch bis zur Ernte, sonst reißt ihr womöglich noch einige gute Pflanzen mit raus. Bald ist Ernte. Bald wird Gott allen Menschen zeigen, daß er keine Illusion ist!

Ich kann nur allen Christen, aber auch Gläubigen anderer Religionen und allen, die zweifeln, auch den Atheisten, ans Herz legen, dieses Buch zu lesen! Es ist ein Schlüssel zur Erkenntnis und eine Pflichtlektüre für diejenigen, die Gottes Plan für die Endzeit verstehen wollen, für die Menschen, denen es um ihr Seelenheil geht. Dieses neue Buch zur Endzeit ist gerade brandneu erschienen.

Titel: Mein Brief an den Papst und an Sie!

Autor: Leopold-Georg Graf von Saint Germain

Verlag: **Soli Deo Gloria Verlag**. Paperback, 588 Seiten mit 47 schwarz-weiß Abbildungen.

Derzeit ist das Buch nur als Paperback Version erhältlich, und zwar direkt bei <u>Amazon</u>. ISBN Nummer: 978 – 946 102 – 01 – 4. E-Book und Hardcover-Ausgabe folgen später.

Preis: 24,96 €.



Ich denke, es ist an der Zeit, lieber Heinrich Bedford-Strohm, den naiven Glauben an den "lieben Gott", den viele Menschen heute haben, zu hinterfragen und nochmal die Heilige Schrift, Gottes Wort und die Prophezeiungen der Propheten des AT genau zu studieren, vor allem im Hinblick auf das Ende der Zeiten, und sich mit den Lehren und Prophezeiungen von Jesus von Nazareth auseinanderzusetzen. Man kann nicht das ausblenden, was man nicht so gerne liest oder nicht ganz versteht und nur die Passagen von der Bibel lesen und besprechen, die man versteht und die man mag.

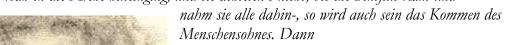
Ich versichere Ihnen, daß wir uns in großen Schritten der Zeit nähern, in der Gottes Zorn die verderben wird, welche die Erde verderben. All das hat Jesus uns prophezeit, aber auch König David, und die hebräischen Propheten Jesaja, Jeremia, Daniel, Hesekiel, Joel, Micha, Sacharja, Maleachi, und auch die deutsche Prophetin Hildegard von Bingen.

Auch wenn es viele nicht für möglich halten: Wir nähern uns der Zeit, in der die vierundzwanzig Ältesten vor Gott auf die Knie fallen und Gott anbeten und sprachen:

"Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist und der du warst, daß du hast an dich genommen deine große Macht und herrschest! Die Völker sind zornig geworden; da ist gekommen dein Zorn und die Zeit, zu richten die Toten und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu verderben, die die Erde verderbt haben." (Offenbarung Christi, niedergeschrieben von Johannes Kapitel 11, Verse 17 – 18)

Wie beschreibt Jesus noch die Endzeit? Er sagte, daß es so ähnlich sein wird wie bei der Sintflut. Viele leben einfach so weiter wie bisher, unbekümmert, genießen ihren Wohlstand, wollen sich nicht warnen lassen und werden von der Flut mitgerissen. Sie machen sich keine Gedanken über die wichtigen Sinnfragen im Leben, lassen sich ablenken, sie suchen Gott nicht und wenden sich nicht zu ihm hin. Vielleicht ist er ja doch eine Illusion, sagen manche.

"Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohnes. Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie freiten und ließen sich freien bis an den Tag, da Noah in die Arche hineinging; und sie achteten's nicht, bis die Sintflut kam und



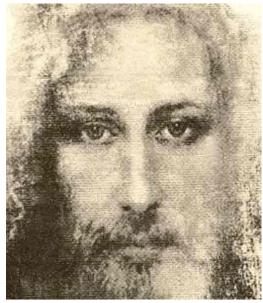
werden zwei auf dem Felde sein; einer wird angenommen, und der andere wird

verworfen werden. Zwei werden mahlen auf der Mühle; eine wird angenommen,

und die andere wird verworfen werden. Darum wachet; denn ihr wisset nicht, welcher Tag euer HERR kommen wird."

Diese Beschreibung der letzten Tage und der Wiederkehr Christi beschreibt Jesus im Evangelium nach Matthäus im 24. Kapitel.

Wir sollten ernst nehmen, was Jesus von Nazareth gesagt hat...



Bitte lassen sie uns alle bedenken: Jesus sagte nicht, daß Gott, der gewiß jedes seiner Geschöpfe liebt und der um jede menschliche Seele gekämpft hat und noch kämpft, alle Menschen mit in sein Reich nehmen wird. Sondern Jesus sagt an mehreren Stellen: Der eine wird angenommen, der andere wird verworfen werden.

Jesus sagt im Matthäus-Evangelium 13, Vers 49:

"Also wird es auch am Ende der Welt gehen: die Engel werden ausgehen und die Bösen von den Gerechten scheiden und werden sie in den Feuerofen werfen, da wird Heulen und Zähneklappern sein."

Sind diese Worte Jesu in Ihren Augen, Herr Bedford-Strohm, von Belang für die heutige Zeit? Oder sind nicht für die meisten modernen Menschen von heute diese Worte biblische "Geschichten", ohne Bedeutung für unsere heutige "moderne" Zeit?

Wie oft haben Menschen den Propheten, die Gott beauftragte, um sie zur Besinnung zu bringen und zur Umkehr zu ihm aufzufordern, zu unserem heiligen Vater und Schöpfer, wie oft hat man diesen Propheten nicht geglaubt, wie oft hat man sie auch für verrückt erklärt oder weggejagt, oder ins Gefängnis gesteckt oder sogar getötet? Die Bibel ist voll von diesen Beispielen.

Lieber Herr Bedford-Strohm, wir müssen endlich aufwachen und Gott ernst nehmen, seine Allmacht, und wir müssen seinen Ratschluß akzeptieren. Wir müssen lernen zu verinnerlichen, was Jesus uns gelehrt hat, das vielleicht wichtigste Gebet zu Gott, dem Allmächtigen. Ehrfurchtsvoll zu beten: **Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden**. Gottes Wille ist nicht identisch mit unserem Willen. Und wir müssen realisieren, daß wir in der Endzeit leben und daß es für jeden einzelnen Menschen bald darum geht: Aufstieg oder Abstieg. Wir müssen endlich realisieren, daß eine sehr schwere Zeit der Prüfungen auf uns alle zukommt, die große Trübsal.

Gott wird bald allen Menschen zeigen, daß sein Wort zählt, daß seine Prophezeiungen, die er durch seine Propheten dem Volk Israel und der Welt vor tausenden von Jahren mitgeteilt hat, heute noch Gültigkeit haben. Hierzu hatte ich schon bei meinem Anschreiben zum Offenen Brief an den Papst den Propheten Jesaja ben Amoz (740 – 701 v. Chr.) zitiert:

Gott spricht: "Gedenket doch daran, Ihr Abtrünnigen, und nehmt's zu Herzen! Gedenket des Vorigen, wie es von alters her war: Ich bin Gott, und sonst keiner mehr, ein Gott, dem nichts gleicht. Ich habe von Anfang an verkündigt, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, tue ich. Ich rufe einen Adler aus dem Osten her, aus fernem Land den Mann, der meinen Ratschluß ausführe. Wie ich's gesagt habe, so lasse ich's kommen; was ich geplant habe, das tue ich auch." (Jesaja, 46, 8 ff.)

Wir müssen verstehen, daß Gott uns auf Herz und Nieren prüft, bevor er uns in das Neue Zeitalter, das Reich Gottes auf Erden, avancieren läßt. Nur diejenigen Menschenseelen werden das Reich Gottes erleben, die auf die Knie gehen vor Gott, ihn fürchten und ehren und um Vergebung bitten für ihre Sünden, die reinen und guten Seelen. Mörder, Verräter und Diebe will Gott nicht in seinem Reich. Und mit Sicherheit

werden viele auch ihr Leben lassen müssen. Das wird mit der großen Trübsal vorhergesagt, der schwersten Zeit, die es jemals auf Erden geben wird, so heißt es.

Es ist wahrlich an der Zeit, uns auf die letzten Tage der Endzeit vorzubereiten. US-Präsident Obama spricht von "Endgame". Aber es ist kein Spiel, es ist absolut ernst. Wir müssen uns auf allen Ebenen vorbereiten auf die Zeit, "wenn die Welt ihren Halt verliert". So drückte es Gott aus, seiner Prophetin Hildegard von Bingen hat er das so diktiert. Wir stehen jetzt kurz vor dieser Zeit.

Sie haben, lieber Herr Bedford-Strohm, als Landesbischof von Bayern, als Herausgeber des Magazins Chrismon und vor allem als EKD-Ratsvorsitzender die Aufgabe und die Pflicht, zu realisieren, in welcher Zeit wir uns befinden, und die Botschaft des Evangeliums von Jesus von Nazareth zu verbreiten: Kehrt zu Gott um, die Erlösung vom Bösen, aber auch das Jüngste Gericht ist nahe. Sie haben die Aufgabe und die Pflicht, Millionen von evangelischen Christen in Deutschland und über Deutschland hinaus zu warnen vor der Zeit, die uns nun unmittelbar bevorsteht, auf das viele Menschen zum wesentlichen kommen, ein neues Herz und einen neuen Geist erhalten und gerettet werden. Wir sollten uns nicht weiter ablenken, einlullen und hinters Licht führen lassen, auf das sich die Menschen endlich vorbereiten können und realisieren, welche Gefahren von den dunklen Mächten für sie ausgehen und von wo alleine Rettung zu erwarten ist! Von Gott. Aber die Gefahr erkennen müssen wir schon selber!

Glauben Sie nicht, daß wir uns in dieser Zeit befinden? Jesus sagte: Beachtet die Zeichen der Zeit! Er sagte: Ihr Heuchler, ihr könnt das Wetter voraussagen, aber die Zeichen der Zeit erkennt ihr nicht?

Natürlich ist es schwer, sich vorzustellen, daß wir uns jetzt einer völlig anderen Zeitepoche nähern, als wir sie bisher kennen. Auch mir hat sich erst durch Gottes Eingaben in 2014 das große Puzzle zusammengesetzt. Wer denkt denn schon in unserem modernen Zeitalter daran, daß wir zu unseren Lebzeiten das Ende der Zeiten erleben werden?! Wer denkt denn schon daran, daß plötzlich diese in vielen Traditionen überlieferte große finale Reinigung auf uns zukommt! Wenn man aber sich einmal die Prophezeiungen der Propheten des AT und die Prophezeiungen von Jesus anschaut und mit unserer heutigen Welt vergleicht, dann kann man doch auch selber erkennen, daß wir uns tatsächlich in dieser sogenannten Letztzeit befinden.

Im Internet habe ich recherchiert, daß Sie in ihrer wissenschaftlichen Arbeit sich schwerpunktmäßig beschäftigt haben u.a. mit Sozialethik, mit der Ökumenischen Theologie, dem christlichen Glauben, der Ekklesiologie und mit dem Evangelium von Jesus Christus. Sie kennen also die Theorie sehr genau. Und sicher auch große Teile der Praxis. Sie sind ein gläubiger Christ, ein Gutmensch, der das Beste will, wie so viele und das ist wunderbar.

Wir müssen jetzt aber Gottes Wort auch wirklich ernst nehmen lernen, lernen, daß er in uns ist, in jedem einzelnen, und verstehen, daß er seine seit tausenden von Jahren gemachten Prophezeiungen auch umsetzen wird! Wir erleben doch jetzt, wie die uralten Prophezeiungen vor unseren Augen Stück für Stück Wirklichkeit werden! Gott der

Allmächtige rollt sein Wort ab. Dazu gehört auch: Den Bösen ihr böses Spiel gewähren lassen. "Wer böse ist, sei weiterhin böse, wer unrein ist, sei weiterhin unrein; aber wer fromm ist, sei weiterhin fromm und wer heilig ist, sei weiterhin heilig" sagt Christus in der Offenbarung des Johannes (22,11). Aber er sagt auch: "Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sind."

Noch fühlen sich die Gottlosen und Bösen sicher, weil alles bisher immer so schön reibungslos geklappt hat. Sie sind an Machtpositionen gehievt worden, ausgestattet mit viel Macht und Geld. Das hat doch immer gut geklappt, denken sie, und das gibt ihnen Sicherheit. Sie denken, daß sie über dem Gesetz stehen, sie denken, daß sie sich alles erlauben können, ohne dafür eines Tages zur Rechenschaft gezogen zu werden. Für die Gottlosen erscheint es vielleicht so, daß sich Gott scheinbar zurückgenommen hat, als ob er Satan das Feld überlassen habe. Dem ist aber nicht so. Gott hält Luzifer/Satan, der auch seine Schöpfung ist, immer noch im Zaum. Gott hat die Oberaufsicht über alles Geschehen im Himmel und auf Erden. Dessen müssen wir uns bewußt sein.

Viele Menschen wundern sich, warum Gott nicht eingreift. Josef Ratzinger, Papst Benedikt, antwortete, als er gefragt wurde, welche Frage er Gott stellen würde, wenn er ihm eine Frage stellen dürfte: "Die Frage, die ich haben würde, ist die, die eigentlich jeder hat: Warum ist diese Welt so, was bedeutet das ganze Leid in ihr, warum ist das Böse so mächtig in ihr, wenn doch Gott der eigentlich Mächtige ist?"

Diese Frage habe ich auch in mein Buch aufgenommen. Die Antwort ergibt sich aus dem *ernst* nehmen und *wahr* nehmen des Wortes Gottes und seiner Propheten. Ratzinger hat das Wort Gottes und die Prophezeiungen der Propheten denke ich nicht ernst genommen. An dieser Stelle paßt das Wort des Propheten Hosea: "*Ihre bösen Taten lassen es nicht zu, daß sie umkehren zu Gott; denn sie haben einen Geist der Hurerei in ihrem Herzen, und den HERRN kennen sie nicht."* (Hosea 5,4)

Mit einem Mal wird Gott zuschlagen, wird seine Engel schicken und Christus, um aufzuräumen und das Böse zu zerschlagen. Am Ende der Zeiten sorgt Gott für Gerechtigkeit. Ab einem bestimmten Zeitpunkt wird Gott auf der Erde die Herrschaft, das Kommando übernehmen. Das ist mit dem "Reich Gottes" gemeint, das ist mit dem Gebet Jesu gemeint, mit "Dein Reich komme". Und das dieses Reich auf Erden kommt, hat uns Gott zugesichert. Ebenso wurde uns die langersehnte Erlösung vom Bösen zugesichert, das Böse, das unsere Welt und auch das Himmelreich ständig attackiert und am liebsten vernichten möchte, mitreißen will in den Abgrund, aus dem heraus das Böse agiert…

Wir leben in einer dramatischen Zeit. Es geht um alles oder nichts. Leider sind sich viele Menschen heute dessen überhaupt nicht bewußt...

Leider ist nichts von alldem in dem diesjährigen evangelischen Kirchentag in Stuttgart thematisiert worden, zumindest ging das aus den fast 2.000 Veranstaltungen für mich nicht hervor (ich habe auf der Website des Kirchentages danach gesucht). Ganz wichtiges Thema des diesjährigen Kirchentages war aber: die Ökumene. Dazu gleich mehr.

Daß wir in der Endzeit leben, daß die Apokalypse auf uns zukommt und das Reich des Antichristen, all das wurde auf dem evangelischen Kirchentag leider nicht thematisiert. Ebensowenig die Rückkehr von Jesus Christus oder das Jüngste Gericht. Schade, eine verpaßte Gelegenheit, viele junge Menschen zu erreichen, die zumeist im Dunkeln tappen. Die jungen Leute von heute haben fast alle ein Auto, ein Smart-Phone und ein I-Pad, kennen die neuesten Computer-Spiele und die neuesten Kinofilme, aber wissen oft nicht, daß es bald ums Ganze geht.



Gott der Allmächtige, unser Schöpfer und der Regent aller Welten, hat alles unter Kontrolle. Er läßt sein Wort abrollen. Noch gewährt er den Gottlosen eine letzte Frist. Diese wiegen sich noch in Sicherheit. Von den Gläubigen verlangt er eine letzte aber sehr schwere Prüfung: Die Apokalypse mit der Inkarnation Satans auf Erden durchzustehen... Wer beharrt bis ans Ende, wird selig werden und in Gottes Reich aufgenommen, so wird es prophezeit. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben, sagte Christus.

Wenn Sie die Bibel unter diesen Aspekten wirklich noch einmal durchlesen, lieber Heinrich Bedford-Strohm, angefangen bei den alten Propheten des Alten Testaments, die alle vom Ende der Zeiten und vom Gericht Gottes sprachen, über die Wunder, die Gott der Allmächtige entweder Ausgewählten gestattete zu erleben bzw. zu vollbringen oder allen Volks gestattete zu erleben, bis hin zu den Verheißungen oder Prophezeiungen über die Endzeit von Jesus von Nazareth, die er selber uns mitgegeben hat bzw. die er uns in der Offenbarung des Johannes überliefert hat. Wenn Sie das alles lesen, wie zum Beispiel

Gott sein Volk mehrfach hat versklaven lassen, weil sie Baal (also Satan) geopfert haben und einfach nicht auf Gott gehört haben. Oder wie zum Beispiel Gott Mose und seinen Bruder Aaron beauftragte, mit dem Pharao von Ägypten zu verhandeln und zu verlangen, sein Volk frei zu geben, wie Gott die Plagen schickte, bis der Pharao die Israeliten ziehen ließ, wie Gott sein auserwähltes Volk in einer Rauchsäule in der Nacht und in einer Wolke am Tag durch die Wüste führte und mit Wachteln und Manna 40 Jahre lang ernährte! Wenn Sie lesen, wie Gottes Wille es war, daß sich der Pharao grämte und sich von seinen Beratern einreden ließ, wir hätten sie doch nicht ziehen lassen sollen, unsere Sklaven, und ein Heer von geschätzten 250.000 Mann hinter dem jüdischen Volk hinterherschickte, um es zurückzubringen nach Ägypten.



Wenn Sie lesen, lieber Herr Bedford-Strohm, daß dann Gott am Golf von Akaba seinen auserwählten Knecht Mose das Meer teilen ließ, das alle 600.000 oder mehr Israeliten vor seinen Verfolgern mit allen Kindern (es wird geschätzt, daß es mit Frauen und Kindern insgesamt zwischen 2 und 3 Millionen Menschen waren) und Vieh heil durch das Wasser gelangten und daß Gott die ägyptische Armee, auf 250.000 Mann, darunter 50.000 Reiter, geschätzt, allesamt vernichtete. Es steht in der Bibel geschrieben, daß Gott es so veranlaßte, daß die Räder der Streitwagen sich nur sehr langsam drehten, daß dann die gesamte ägyptische Armee, also Fußvolk, Reiter und Streitwagen durch die Wassermassen umkamen. Meinen Sie, Herr Bedford-Strohm, das sind irgendwelche Mythen oder Legenden? Meinen Sie, daß sind Geschichten, die sich jemand ausgedacht hat? Ist dies für Sie lediglich ein allegorisches Bild? Oder hat Gott sein Volk, also bis zu 3 Millionen Menschen, gerettet und sind tatsächlich ca. 250.000 ägyptische Soldaten allesamt an einem Tag umgekommen? Wer hat also diese 250.000 Soldaten überwunden und alle Israeliten gerettet? Gott der Allmächtige. Es wird berichtet, daß die Israeliten auf der anderen Seite

des Ufers die Leichen der Ägypter im Meer schwimmen sahen. Was glauben Sie? Legende oder Wirklichkeit? Es gibt jetzt übrigens neue Untersuchungen von schwedischen Wissenschaftlern, die sich sicher sind, den Übergang der Israeliten durch das Meer am Golf von Akaba gefunden zu haben, eine ca. 80 m tiefe Stelle, wo man Überreste der ägyptischen Streitwagen gefunden hat.



Genau so können Sie viele Wundertaten Jesu, und weitere Wunder, die Gott entweder selber vollbracht hat oder seine Auserwählten hat vollbringen lassen, nochmal sich vornehmen. Hat Jesus Lazarus zum Leben erweckt, der schon vier Tage tot war und schon stank? Kann ein Mensch jemand wieder zum Leben erwecken, wo schon die Verwesungsprozesse 4 Tage eingesetzt haben? Nein. Aber Gott kann es.

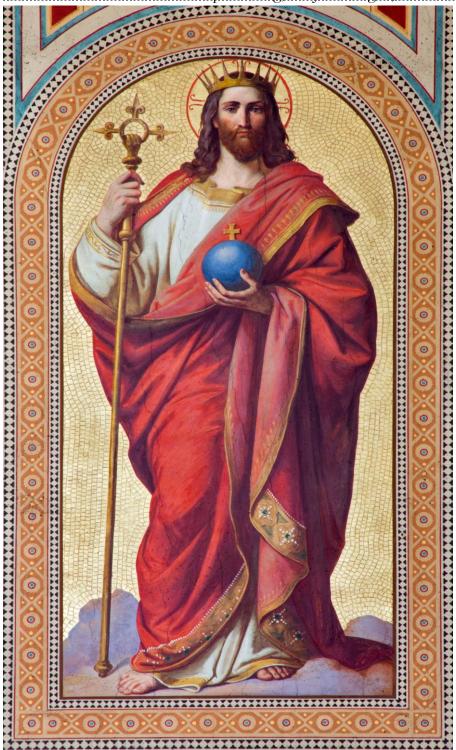
Oder nehmen Sie Gideon. Gideon wurde vom Allmächtigen Gott erwählt, um das Volk Israel von der Fremdherrschaft der Midianiter und Amalekiter zu befreien. Zuerst waren 25.000 israelische Krieger in Gideons Lager. Gott sagte, das sind noch zu viele. Schicke zuerst die nach Hause, die Angst haben. Aber es waren Gott dann noch zuviele israelische Krieger. Am Ende waren es nur 300 Krieger, die er auswählte. Mit denen zog Gideon ins Feld gegen eine riesige Anzahl Feinde. Diese minimale Gruppe war aber notwendig, so Gott, damit nicht am Ende die Israelis glauben würden, sie selber hätten den Sieg errungen.

"Zu zahlreich ist das Volk, das bei dir ist, als das ich Midian in seine Hände geben sollte; Israel könnte sich rühmen wider mich und sagen: Meine Hand hat mich (selber) errettet." (Buch der Richter Kapitel 7, Vers 2).

Entweder Sie sind sich sicher, lieber Herr Bedford-Strohm, daß diese "Geschichten", die in der Bibel stehen (insofern sie nicht gefälscht wurden), wirklich passiert sind. Oder Sie halten sie für Mythen und Legenden. Ich bin mir sicher: Nur wenn Sie sicher sind, daß Gott diese "Wunder" (für ihn sind es keine Wunder, nur für uns) vollbracht hat, können Sie auch verstehen, daß er auch die uralten Prophezeiungen wahr machen wird, die er durch viele Propheten seit Tausenden von Jahren uns verheißen hat.

Lieber Herr Bedford-Strohm, es sind uns mehr als 140 Prophezeiungen von Jesus von Nazareth überliefert. Zu seinen Lebzeiten sind mind. 109 eingetroffen.

Und es ist bisher nicht eine Prophezeiung, die Jesus abgab, nicht eingetroffen.



Während die römisch-katholische Kirche am liebsten Christus am Kreuz hängen sieht, also der Zeitpunkt des größten Triumpfes der Gottlosen darstellend, die brutale Kreuzigung durch die bluttrinkenden Satanisten, gibt es nur wenige Abbildungen von Christus als zukünftigen Weltenherrscher. Hier ist eine von Karl von Blaas (Wien). Christus kommt bald. Sind wir vorbereitet?

Der Teil von Jesus Prophezeiungen, die noch nicht eingetroffen sind, liegen alle in der Zukunft, denn es handelt sich um die Prophezeiungen zur Endzeit und zu seiner Rückkehr. Ich denke es wäre weise, ernst zu nehmen, was Jesus von Nazareth uns prophezeit hat.

Schon König David und viele Propheten des Alten Testamentes und selbstverständlich auch Christus selber hatten alle prophezeit, daß der Messias aus dem Stamme Davids durch den Tod gehen müsse, daß der Messias aber eines Tages von Gott auf die Erde zurückgeschickt wird, gegen Ende der Zeiten, um mit einer Armee von Engeln das Böse zu besiegen und um danach von Gott, seinem Vater, als Weltenherrscher eingesetzt zu werden und die Erde zu regieren. Dies ist König David bereits zu seinen Lebzeiten verheißen worden, daß eines Tages aus seiner Familie der Messias hervorgeht, der Löwe Judas, den Gott schicken wird, um das Böse zu besiegen und ewig zu herrschen.

Ich weiß, dies klingt wie im Märchen, dies klingt für uns Menschen des 21. Jahrhunderts sehr unwirklich und überhaupt nicht zeitgemäß, aber uns allen wurde dieses in der Heiligen Schrift verheißen und mir wurde ebenso von Gott explizit mitgeteilt, daß er diese Prophezeiungen umsetzen wird.

Ökumene

Ich möchte jetzt noch einige Worte zur Ökumene loswerden. Ich denke, daß das sehr wichtig ist. Der Grundgedanke der Ökumene ist verständlich. Man schaut, wo es Übereinstimmungen gibt unter den verschiedenen christlichen Kirchen, sozusagen den gemeinsamen Nenner. Wenn man sich aber vorstellt, wie in Jerusalem die einzelnen christlichen Kirchen um jeden Quadratmeter in diversen Kirchen streiten, wer wann welche Gottesdienste abhalten darf, dazu sich vor Augen führt, wie die Moslems und die Juden und die Christen ihre konkurrierenden Religionen hochhalten, wie der Tempelberg zu einem Pulverfaß geworden ist, das jeden Moment explodieren kann. Wie tragisch ist das. Dabei haben wir alle den gleichen Gott (außer diejenigen, die Satan als ihrem Herrn und Meister folgen) und Juden, Araber und zum Teil auch Christen stammen auch noch alle von einem Stammvater, von Abraham ab.

Stellen wir uns doch mal vor, was ist, wenn Christus zurückkehren wird? Fragt sich das auch mal jemand in der Kirche? Die Satanisten warten auf ihren Antichristen, die Juden auf ihren Messias, Messiah ben David, die Moslems warten auf ihren Mahdi, die Hopi warten auf den verheißenen großen Bruder des hellen Lichts, dann gibt es noch den 3. Sargon, und worauf wartet die evangelische Kirche? Wird die Rückkehr des Messias in der evangelischen Kirche überhaupt thematisiert? In Israel rufen ganz aktuell Rabbis zur Rückkehr aller Juden nach Israel auf, es wird von der "immanenten Rückkehr" des Messias gesprochen. Sie wird im September 2015 erwartet.

Eins ist denke ich klar: Wenn Christus zurückkehrt, brauchen wir keine Ökumene mehr. Christus wird dann aufzeigen, daß es nur einen Gott gibt und daß es wichtig ist, sich unserem Schöpfer, dem allmächtigen Gott zu unterstellen, vor ihm zu knien und uns ihm demütig unterzuordnen, um die Vergebung unserer Sünden bei ihm zu erbitten und seinen Willen zu tun. Wenn Christus zurückkehrt, hören alle Konfessionen und Religionen auf. Es gibt dann nur noch den einen Gott, unseren allmächtigen Schöpfer. Alles andere wird bedeutungslos.

Die Frage, die ich bezüglich der Ökumene habe, ist die: Wie können Sie sich in einer Ökumene befinden, Antrittsbesuche machen bei Herrn Marx, gemeinsam beten mit Vertretern der römisch-katholischen Kirche, die rund um den Globus verantwortlich ist für millionenfachen Mißbrauch, Folter, Menschenhandel und auch Mord? (Vergewaltigungen von kleinen Kindern wird von den Vereinten Nationen als Folter bezeichnet).

Sicherlich ist Ihnen der Bericht des Ausschusses zum Schutz der Kinder der Vereinten Nationen vom Januar 2014 bekannt. Darin wird der Vatikan vorgeladen und ihm wird vorgeworfen, für Menschenraub und Menschenhandel in Irland, Spanien, Australien und anderen Ländern verantwortlich zu sein. In Kanada ist die römisch-katholische Kirche neben der anglikanischen Kirche, der United Church of Canada sowie der kanadischen Regierung am Genozid, also am Mord von ca. 50.000 indianischen Kindern mit verantwortlich. Bis in die 80er und 90er Jahre des 20. Jahrhunderts sind diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen worden, bis heute sind die meisten Täter ungestraft und noch nicht einmal belangt worden, die Opfer wurden irgendwo verscharrt, zum Teil auch noch halb lebend. In Kanada hat man verschiedene Massengräber der indianischen Kinder entdeckt. Erst 2014 hat die kanadische Regierung den Mord an den zigtausenden indianischen Kindern in kirchlichen Einrichtungen eingeräumt. In Irland hat man kürzlich in Tuam in einer katholischen Einrichtung sterbliche Überreste von ca. 800 Babies und Kleinkindern in einer Zisterne entdeckt, zum Teil mit Zeichen rituellen satanischen Mißbrauchs. In Spanien sollen in Krankenhäusern der katholischen Kirche über einen Zeitraum von ca. 50 Jahren bis zu 300.000 Babies von ihren Müttern geraubt worden sein, in Australien ca. 150.000. Auch in Irland sind Fälle bekannt und auch in Mexico und anderen Ländern, wo in katholischen Krankenhäusern zumeist alleinstehenden Müttern zumeist ihr erstes Kind weggenommen worden ist, unter dem Vorwand, es sei leider verstorben. Diese Kinder sind dann zum Teil für große Summen an Adoptiveltern verkauft worden. Kein Mensch weiß, was mit den einzelnen Kleinkindern im einzelnen passiert ist, die vielleicht nicht an eine Adoptivfamilie verkauft wurden. Es gibt Opfergruppen in Argentinien, Spanien, Italien und vielen anderen Ländern.

Hinter diesen unendlich grausamen Verbrechen gegen die Menschlichkeit steckt, so wird es mehr und mehr deutlich, ein System, welches diese Verbrechen fördert und die Aufdeckung dieser Verbrechen aktiv verdeckt. 2,5 Milliarden US-\$ hat der Vatikan allein

in den USA an Schweigegeldern und Entschädigungszahlungen an Überlebende und deren Familien gezahlt. Damit wurde auch erfolgreich verhindert, daß die pedophilen Täter ins Gefängnis kamen. Auch in Kanada wurden und werden Angehörige der überlebenden Indianerfamilien mit Geld zum Schweigen gebracht. Die Täter sind in den meisten Fällen bis heute nie belangt worden. Die indianischen Familien wissen zum Teil heute noch nicht, wie ihr Kind umgekommen ist und es gibt in der Regel kein Grab, an dem sie weinen können. Die Aufdeckung dieser Verbrechen verdanken wir einem kanadischen Pfarrer, Kevin Annett, der allerdings später von seiner Kirche suspendiert und dann sogar ausgeschlossen wurde, weil er diese Verbrechen aufgedeckt hat! Kevin Annett hat dann, weil die Verbrechen nicht juristisch verfolgt wurden, sog. Common Law-Gerichte gegründet, welche die Verbrechen aufgearbeitet haben und die Verantwortlichen verurteilt haben. Es hat sich Kevin Annett und seinen Mitstreitern eindeutig und unmißverständlich gezeigt, daß hinter diesen Verbrechen ritueller Gewalt eine Systematik und eine satanistische Organisation steckt, die weltweit vernetzt ist, und die mit dem Vatikan verbunden ist. Sowohl Josef Ratzinger als auch Jorge Mario Bergoglio wurden von dem International Tribunal of Crimes of Church and State (ITCCS) wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu langen Gefängnisstrafen verurteilt. Die Auslieferung wurde bisher durch die Immunität des Papstes verhindert bzw. durch den Lateranvertrag, der den 46 ha großen "Staat" Vatikanstaat zu einem eigenen souveränen Territorium macht und Auslieferungen damit verhindert bzw. erschwert.

Es geht hier nicht um einige, wenige Opfer, es geht hier nicht um Einzelfälle oder um einzelne pädophile Täter. Es steckt hier offensichtlich ein (uraltes) System dahinter, das in seiner massiven Ausbreitung auch bezeichnend ist für das Ende der Zeiten.

Einige Details und erste Zusammenhänge dieser rituelle Gewalt ausübenden satanischen Elite mit der römisch-katholischen Kirche habe ich in meinem Buch "mein Brief an den Papst und an Sie" beschrieben. Mir selber waren diese Zusammenhänge, die jetzt erst Stück für Stück an das Licht der Öffentlichkeit gelangen, vorher auch überhaupt nicht klar gewesen. Selbstverständlich haben die Täter im eigenen Interesse ihre Taten bisher sehr gut verborgen. Aber in der Endzeit wird vielmehr alles ans Licht kommen werden, was ans Licht kommen soll. Das ist eine Qualität der Endzeit. Schon Jesus sagte: "Denn es ist nichts verborgen, das nicht soll offenbar werden, und ist nichts Heimliches, das nicht soll an den Tag kommen." (Lukas 4, 22) Mit Verschwörungstheorien hat das ganze übrigens überhaupt nichts zu tun. Das sagt übrigens auch der junge Tscheche mit den Initialen S.A.C., der sich bereit hält für seine Aufgabe, als der (falsche) Jesus Christus, also der Antichrist, die Welt zu verführen. Auch er sagt, daß das, was in Planung ist, weit mehr ist als Verschwörungstheoretiker sich vorstellen können. Das ist richtig, aber die Regie führt immer noch Gott der Allmächtige, und der gibt den gottlosen Verbrechern nur eine bestimmte Zeit und dann werden sie für immer vernichtet.



Mehr als ein "politisches Cartoon". Hinter dem Mißbrauch von Kindern durch "Täter im Talar" steckt ein System ritueller Gewalt (Copyright by Deesillustration.com, USA)

Sehr geehrter Herr Bedford-Strohm, mir ist nicht verständlich, wie man mit Spitzenfunktionären der römisch-katholischen Kirche wie Kardinal Marx, der zur Führungsgruppe, der sog. C 9, des Vatikans gehört, gemeinsam beten und zusammen arbeiten kann, solange nicht die hundertausendfachen, ja vielleicht millionenfachen Verbrechen aufgeklärt sind, für welche die Spitze der römisch-katholischen Kirche Verantwortung übernehmen müßte; sie übernimmt aber keine Verantwortung, sie klärt die Verbrechen nicht auf. Im Gegenteil. Sie versucht, sie zu vertuschen, sie bagatellisiert sie, redet sie klein, spricht von Einzelfällen, der Papst redet offiziell von "Null Toleranz" gegenüber Kinderschändern in den eigenen Reihen, wenn es gar nicht mehr geht, werden einzelne überführte Kriminelle aus dem Kirchendienst entlassen.

Aber eher werden die Täter versetzt und diejenigen werden in der katholischen Kirche befördert und gefeiert, die Mißbrauch an Kindern verdecken und diejenigen werden in

der katholischen Kirche benachteiligt, die Mißbrauchsfälle melden, den Opfern helfen wollen und versuchen, zukünftigen Mißbrauch zu verhindern.

Was meine ich mit Mißbrauch? Mißbrauch hört sich doch relativ harmlos an. Sprechen wir von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, von Folter, von Menschenraub und Menschenhandel, in Kanada und Irland von Mord an Kindern.

Der Ausschuß der Vereinten Nationen für die Rechte der Kindes spricht von Folter, wenn Kinder, also Schutzbefohlene der Täter im Talar von offenbar pedophilen Männern zum Teil brutal vergewaltigt werden. Warum trauen sich nur ca. 10% der überlebenden Opfer an die Öffentlichkeit? Aus Scham und aus Angst und weil sie die traumatischen Erfahrungen, in denen ihre Seele und ihr Körper verletzt wurde, möglichst nicht nochmal durchmachen wollen und sei es nur in der Erinnerung. Aus den USA ist bekannt, daß sich nicht wenige Opfer dieser Verbrechen selber das Leben genommen haben, so dramatisch ist die Verletzung für die Opfer.

Sehr geehrter Herr Bedford-Strohm, ich rede hier zunächst nicht von satanischen Ritualmorden an Kindern, in welche Mitglieder der römisch-katholischen Kirche in einem organisierten System ritueller Gewalt aktiv beteiligt sein sollen, ich rede jetzt zunächst mal von den Hundertausenden Fällen von Folter (Vergewaltigung von Kindern), Menschenraub, Menschenhandel weltweit wie auch von Mord an Kindern in Kanada und in irischen Einrichtungen der römisch-katholischen Kirche, für welche die Leitung des Vatikans die Verantwortung übernehmen müßte, dies aber nicht in voller Ernsthaftigkeit und in der gebotenen Konsequenz tut. Die Gesellschaft schaut weg, die Justiz schaut weg, die in der Ökumene eng verbundenen Kirchen schauen weg, die überlebenden und gedemütigten Opfer und ihre Familien werden allein gelassen. Die Täter werden geschützt und gedeckt und begehen weiter ihre Verbrechen, ohne daß sie mit Strafverfolgung rechnen müssen. Im Zweifelsfall werden Schweigegelder gezahlt. Die Organisation, welche die Hauptverantwortung trägt, der Vatikan und der Papst, wird nicht aktiv. Im Gegenteil: Heuchlerisch trägt Papst Franziskus in einem Vortrag vor, "don't mess with children". In Strassbourgh trägt er vor, daß wir Europäer doch die Menschenrechte beachten müßten. Wir Europäer wissen das. Aber wie steht es denn um die Menschenrechte der ungezählten Kinder, welche Verbrecher aus Reihen der römischkatholischen Kirche auf dem Gewissen haben?

Es ist mir völlig unerklärlich, wie man mit Spitzenvertretern dieser römisch-katholischen Kirche, die man im Grunde als kriminelle Vereinigung bezeichnen muß, zusammen in der Ökumene beten und arbeiten kann, ohne zunächst mal zu fordern, daß diese ganzen zum Himmel schreienden Verbrechen restlos aufgeklärt werden und die Täter hinter Gitter kommen! Was wir gerne tun können: Wir können zunächst mal für die Opfer und dann auch für die Täter beten, ja. Aber wir dürfen doch nicht so tun, als ob dies Einzelfälle wären und die Täter weiter gewähren lassen mit ihren frevelhaften und grauenhaften Verbrechen (die noch weitestgehend im Verborgenen sind)...

Eins weiß ich bestimmt. Was Gott wichtig ist: Wahrhaftigkeit und Aufrechtigkeit und Treue zu ihm und zu seinen Geboten. Was Gott verachtet und der Teufel liebt: Verrat an Gott, Korruption, Machtgier, Scheinheiligkeit und verdecktes Verbrechen, Folter und feiger Mord, sich am wehrlosen Opfer zu vergehen. Der vielleicht größte Verrat an Gott ist: nach außen so tun, als ob man heilig ist und Gottes Diener wäre, am Tage im Gottesdienst Kinder taufen und segnen, aber in Wirklichkeit im Doppelleben Satan folgen und sich in rituellen Verbrechen an unschuldigen Kindern zu vergehen, das ist für Gott vielleicht der größte Verrat. Und das weiß auch der Teufel. Deswegen verlangt er ja nach Kinderopfern.

Diese Verantwortung haben Sie als Leiter der evangelischen Kirche Deutschlands, sich mit diesen unangenehmen, aber wichtigen Fragen der Zeit zu beschäftigen und sich gegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, insbesondere, wenn sie in der (römischkatholischen) Kirche passieren, mit aller Vehemenz einzusetzen. Gott wird es Ihnen danken und die Opfer von Mißbrauch werden es Ihnen auch danken. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Zeilen ernst nehmen und danach handeln würden.

Leider kann ich diesen Offenen Brief nicht mit einem klassischen "Happy End" schließen, etwas positives zum Abschluß, also im Sinne von "es wird ja alles wieder gut." Sie fragten in Ihrer Berliner Predigt: "Können wir unser Leben genießen, wenn so viel Leid in der Welt ist und wenn es immer schwerer ist, diesem Leid aus dem Wege zu gehen?" Nun, noch können Sie Ihren Wohlstand genießen, noch können wir Bedürftigen auch etwas davon abgeben. Aber wie lange noch bis zum Beginn der Wehen, wenn die Währungen und die Weltwirtschaft kollabieren? Wir alle sollten uns gefaßt machen, ich wiederhole mich, auf die schwerste Zeit auf Erden, die große Trübsal und Sie haben recht, Herr Bedford-Strohm, Jesus von Nazareth hat es uns vorgemacht. Er ist durch den Tod gegangen und hat gezeigt, daß Gott uns wieder erwecken kann, zum nächsten oder zum ewigen Leben; er kann aber selbstverständlich auch ins ewige Höllenfeuer schmeißen!

"Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben" steht in der Offenbarung Christi, in der Offenbarung des Johannes. Jesus hat uns auch prophezeit, daß viele, die an Gott glauben, in der Endzeit verfolgt werden und auch umkommen werden. Ein Trost: Jesus sagte: "Wenn ihr das alles sehet angehen, so wisset, daß das Reich Gottes nahe ist." (Lukas 21, 31) Das ist also kein klassisches Happy End im Sinne dessen, was sich die meisten Menschen wünschen: Keine Veränderung, Friede, Harmonie, Glück, Gesundheit, Wohlstand. Es ist aber viel mehr. Gott verheißt den Gerechten und Gottesfürchtigen, die ihn ehren und fürchten, die Erlösung vom Bösen und das Reich Gottes auf Erden. Und Christus sagt: "Fürchte dich vor keinem, was du leiden wirst!" Und verspricht: "Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des (ewigen) Lebens geben."

Wir waren ausgegangen von Ihrer Frage, warum Gott so viel Leid zuläßt. Warum er nicht einschreitet, wenn Kinder gefoltert werden oder andere Verbrechen geschehen. Ich habe dies versucht, in der Kürze zu beantworten. Sie haben in Ihrer Predigt noch andere Fragen aufgeworfen, wie: "Wo ist Gott? Ist Gott überhaupt da? Oder thront er irgendwo hoch oben über dem Kosmos und schaut zu? Oder ist Gott am Ende überhaupt eine Illusion?" (FB-Seite von Heinrich Bedford-Strohm, Rede zum Johannisempfang am 2. Juli 2015 in Berlin).

Jeder Christ stellt sich diese Fragen und die wichtigste ist sicherlich die Frage nach Gott, unserem Schöpfer. Diese Fragen sind existenziell. Wen diese Fragen betreffen, für den ist mein Buch "Mein Brief an den Papst und an Sie" wahrlich eine Pflichtlektüre.

Sie sprachen in Ihrer Berliner Predigt auch die Frömmigkeit an. Das ist ein schöner Abschluß. Für Sie ist Frömmigkeit ein "Zukunftsmodell". Sie sagen, daß mit Frömmigkeit eine innere Haltung gemeint ist, "die Gott mehr zutraut als sich selbst". Fromm sein, sagen Sie, hätte "mit Weisheit zu tun, mit Gelassenheit und Liebe." Frömmigkeit kann folgendermaßen definiert werden, finde ich bei Wikipedia: "Frömmigkeit ist Ehrfurcht und Gehorsam gegenüber Gott". Wer so eine Frömmigkeit besitzt, den, so bin ich mir sicher, hat Gott lieb und der hat auch eine Zukunft. Und so möchte ich den offenen Brief an Sie beenden mit dem Gebet, das uns Jesus von Nazareth gelehrt hat:

Unser Vater im Himmel
Dein Name werde geheiligt
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Ich grüße Sie herzlich, Gott möge Sie segnen und Ihnen Augen und Ohren öffnen! Gott befohlen, bin ich Ihr

Georg Leopold Graf v. Saint Germain

P.S: Erst jetzt lese ich im Internet, daß Sie bereits intensiv mit Herrn Kardinal Marx zusammenarbeiten und sogar die 500-Jahrfeier der Reformation in 2017 zusammen feierlich begehen wollen. Dazu bedarf es im Grunde eines eigenen offenen Briefes! Ja, Sie wollen sogar den Papst dazu einladen. Ich meine, daß Sie sich doch nochmal bitte kritisch mit den Kernaussagen Luthers bezüglich des Papsttums auseinandersetzen sollten. Sie reduzieren seine "schwer erträglichen Aussagen" gegen den Papst auf "Polemiken des 16. Jahrhunderts". Ich sage Ihnen: Luther, der Mann Gottes, wußte diesbezüglich auf jedenfall mehr, als was Sie heute wissen, und daß, obwohl Sie im 21. Jahrhundert vieles per Internet abrufen können. Luther war sich sicher, daß das Papsttum vom Teufel gestiftet ist. Und ich sage Ihnen: Daran hat sich bis heute nichts geändert! Ob der Papst 2017 noch im Amt ist, weiß nur Gott der Allmächtige. Ich bin kein Hellseher, aber meine Intuition sagt mir, daß im Jahre 2017 bereits der sich als Jesus Christus ausgebende Satanssohn in Rom sich auf den Thron gesetzt haben könnte. Den können Sie dann ja auch zur 500-Jahr-Feier der Reformation einladen... Ich will Ihnen nicht unrecht tun, aber Sie müssen sich mehr mit den Wahrheiten jenseits des Scheines auseinandersetzen. Sie müssen lernen, den Irrtum zu erkennen und die Wahrheit zu sehen. Dann erschließt sich Ihnen auch die geistige Welt. Jesus sagte: "Hütet euch vor den falschen Propheten; sie kommen zu euch wie (harmlose) Schafe, in Wirklichkeit aber sind sie reißende Wölfe". Matthäus 7, 15. Glauben Sie mir: Dieses Christuswort ist heute aktueller denn je.